

60. Kantonaler Jugitag Sportunion Schwyz 2010 in Einsiedeln

Jugitag 2010: Startschuss ist gefallen

Nach sieben Jahren amtet der KTV Einsiedeln nicht ganz zufällig wieder als Organisator des Kantonalen Jugendriegentages. Die sechzigste Ausgabe des Jugitages fällt genau ins Jubiläumsjahr des Organisators (60 Jahre KTV Einsiedeln). Bis zur Durchführung am 20. Juni 2010 dauerts noch ca. 250 Tage und es wartet viel Arbeit auf unseren Verein. OK-Präsident Mario Kümin lud deshalb am 1. Oktober bereits zur 1. OK-Sitzung.

Neuer Jugitag – (fast) altes OK

Da das Organisationskomitee grösstenteils dem der letztmaligen Durchführung entspricht, konnte die Sitzung speditiv geführt werden. Schon bald wusste jeder, was für Aufgaben auf ihn warteten. Dies beeindruckte auch Rendel Weber, vom Kantonalvorstand Jugendsport, welche als Gast und Beraterin anwesend war.

Sponsoren gesucht

Der Kassier, Anton Kälin, präsentierte ein erstes Budget, welches einen Gewinn von 2000 Franken vorsieht. Die einhellige Meinung war, den Jugitag nicht als Geldmaschine einzusetzen, sondern den Kindern und Helfern einen schönen Tag, welcher in positiver Erinnerung bleiben soll, zu schaffen. Nichtsdestotrotz ist es nun dringendstes Ziel, Sponsoren und Gönner für den Anlass zu gewinnen. Wie schon beim Jugitag



2009 in Sattel sollen die Wettkampfplätze zu Werbezwecken «gemietet» werden können. Als weitere Einnahmequellen werden Startgelder, Festwirtschaft und Programmheft genannt.

Logo besteht

Für einen Auftritt in der Öffentlichkeit braucht es auch ein Signet. Auch hier wurde nicht weit gesucht und so wird das alte Logo aus dem Jahre 2003 in leicht modifizierter Art eingesetzt. Pressechef Benno Schönbächler wird in den regionalen

Medien und den Verbandsnachrichten über den Jugitag informieren.

Rechnungsbüro

Philipp Kälin ist verantwortlich für das Rechnungsbüro. Auch er kennt die Abläufe des Jugitages bestens und weiss, was er zu tun hat, damit die korrekten Resultate rechtzeitig zur Rangverkungung bereit stehen. Zurzeit weilt er für mehrere Monate in Südamerika, kommt aber pünktlich zurück und ist trotzdem (fast) jederzeit erreichbar.

Das Organisationskomitee Jugitag 2010

OK-Präsident
Mario Kümin

Finanzen
Anton Kälin

Wettkampfchef
Andreas Walker

Presse
Benno Schönbächler

Rechnungsbüro
Philipp Kälin

Festwirtschaft
Thomas Rufibach

Aktuarin
Brigitte Gyr

Speaker
Daniel Hensler, 70

Berater
Markus Zehnder

Einzigste Frau im OK

Als einzige Frau im OK findet sich Brigitte Gyr als Aktuarin. So ein Anlass gibt grosse Schreib- und Versandarbeiten. Brigitte wird ihren Job mit gleicher Professionalität anpacken, wie sie dies im Vereinsvorstand schon tut. Die Festwirtschaft wird vom bewährten Thomas Rufibach geführt. Er hat bereits verschiedenste Abklärungen getroffen und wird alles in richtige Bahnen leiten, damit die Verpflegung von Teilnehmern und Gästen gewährleistet ist.

Information

Das Amt des Speakers übernimmt KTV-Präsident Daniel Hensler. Dazu gehört auch die Durchführung der Rangverkungung. Unser erfahrener Jugichef Markus Zehnder steht als Berater sämtlichen Ressortchefs zur Verfügung.

100 Helfer benötigt

Erfahrungsgemäss braucht es für die Durchführung des Jugitages mindestens 100 Helferinnen und Helfer. Wettkampfchef Andreas Walker ist dafür besorgt, dass die Wettkampfplätze richtig vorbereitet sind und alles korrekt ablaufen kann. Voraussetzung dafür sind genügend Helfer. Für die Mitglieder des KTV Einsiedeln sollte es Ehrensache sein, sich an diesem Tag in den Dienst der Jugend und des KTV Einsiedeln stellen. **Herzlichen Dank für Deine Mithilfe am Kantonalen Jugitag vom Sonntag, 20. Juni 2010 (Bitte Datum reservieren).** Zusätzliche Helfer aus dem Kreis von Familie und Freunden sind sehr willkommen.

Benno Schönbächler

Hochzeiten Geburten

Der KTV darf auch in diesem Jahr wieder einem Mitglied zum Nachwuchs gratulieren.

Erich und Evelyne Schönbächler-Ochsner freuen sich seit dem 15. Juli 2009 über die Geburt ihrer Tochter **Jelena**.

19. Oktober 2009

Plauschspielabend

In der Sporthalle Brüel trafen sich die KTVler zum jährlichen Plauschspielabend. In verschiedenen Disziplinen wie zum Beispiel Frisbee, Badminton, Hindernislauf, Seilspringen und Würfeln wurde um Punkte gekämpft.

Herren

1	Beat Schönbächler	123.5
2	Roger Kälin	121
3	Benno Schönbächler	116
4	Jonas Greter	100
5	Ruedi Kälin	88.5
6	Guido Schönbächler	77
7	Werner Greter	57

Frauen

1	Jacqueline Birchler	109
2	Claudia Grätzer	100
3	Karin Kälin	95.5
4	Sibylle Suter	91
5	Anita Rüttimann	87
6	Andrea Fuchs	83.5
7	Luzia Rufibach	77
8	Trudi Cefola	69
9	Brigitte Kälin	68
10	Manuela Zehnder	66

Grümpisaison 2009

Mässig erfolgreiche Fussballspieler

Etwas durchzogen sieht die Grümpibilanz 2009 für den KTV Einsiedeln aus. Am Hallenturnier des SC Goldau war der KTV auch dieses Jahr wieder Gast. Leider schafften es die Klosterdörfler wiederum nicht in die Zwischenrunde. Es darf aber erwähnt werden, dass das fussballerische Niveau unserer Gegner tradidio-

18. September 2009, Vergleich der Vorstände SUS

Steinen holte sich den Titel zurück

Der organisierende KTV Einsiedeln lud die Vorstände der Vereine der Sportunion Schwyz am letzten Freitag in der Halle Beachplus in Einsiedeln zum jährlichen Vergleich. Ziel nebst dem Gewinn des «Chrähcups» war der Gedankenaustausch unter den rund 60 Vorstandsmitgliedern. Viele der Teilnehmer waren zum ersten Mal in der Halle des Beachplus und zeigten sich beeindruckt von der Anlage. Viel Zeit zum Smalltalk blieb anfänglich nicht, denn das straffe Programm forderte die Teams sogleich mit Beachvolleyball. Parallel dazu forderten sich die Mannschaften beim Jassen. Je länger der Abend dauert umso besser wurden Zusammenspiel und umso grösser der Kampfgeist. Im Final trafen die beiden Gruppen-

sieger TSV Steinen und TSV Rothenthurm zusammen. Auf dem Sandplatz setzte sich der Seriensieger aus Steinen in einem gefälligen Spiel durch. Auch beim Jassturnier liessen die Steiner nichts mehr anbrennen und siegten letztendlich verdient. Bis zur Siegerehrung blieb dann noch genug Zeit, den Abend im gemütlichen Rahmen ausklingen zu lassen. Dem Turniersieger obliegt nun die Durchführung des Vorstandsturniers 2010.

Die Rangliste

1. TSV Steinen, 2. TSV Rothenthurm, 3. TV Ibach, 4. MR Altendorf, 5. KTV Muotathal, 6. KTV Illgau, 7. KTV Einsiedeln 1, 8. VBC Altendorf, 9. KTV Einsiedeln 2, 10. KTV Altendorf



Unsere Damenriege war Gast am Vorstandsturnier und stellte spontan ein Team zusammen. So konnte der Turnierplan mit zehn Teams eingehalten werden. Danke für den tollen Einsatz.

nerweise überdurchschnittlich hoch ist. Fussballerisch besser lief es am Feusiberger Plausch-Grümpi. Dafür haderten die KTV-ler beim Volleyball und würfeln. Hier resultierte der 13. Rang. In den Hallen des Beachplus fand erstmals ein Turnier statt. Die Atmosphäre war kamerad-

schaftlich und hatte ein veröhnliches Ende für den KTV: Das letzte Platzierungsspiel wurde gewonnen und dies bedeutete Rang 7.

Highlight in Einsiedeln

Am Einsiedler Grümpi resultierten der gute 3. Rang (Plauschkategorie) und Rang 12 bei den Aktiven. Den Abschluss bildete das Grosser-Turnier. Hier konnte man sich für die Zwischenrunde qua-

20. Juni 2009

Sportfest Kriessern

Woran lag es nur, dass sich gerade Mal drei Turner entschliessen konnten am Sportfest in Kriessern teilzunehmen? Nach Aussagen gerade dieser drei Athleten hätte es sich nämlich allemal gelohnt das Rheintal zu besuchen. Die Ostschweizer sind ja bekannt für die Organisation eines unterhaltsamen Rahmenprogramms.

Party in der Ostschweiz

Nach dem Absolvieren des Einzel-Wahlmehrkampfs machten sich unsere drei Vertreter daran genau dies zu genießen. Neumitglied Ruedi Schmid taxierte diese Party als «nicht normal». Es habe keine zwei Minuten gedauert, bis der Letzte auf der Festbank gestanden sei. Seine Kameraden Andreas Walker (holte Auszeichnung im Wahlmehrkampf) und Jonas Greter hoffen auf auf massive Unterstützung ihrer Vereinskameraden beim nächsten Sportfest.

Wahlkampf Männer (145 Rangierte)

39. Walker Andreas (322 Punkte) 80m 10.27 86, WE 5.01 76, SL 13.47 81, BZ 27.00 58, HL 24.28.
100. Greter Jonas (256 Punkte) 80m 11.34 74, KU 9.42 62, SL 16.12 54, HL 26.78 62, KO 10.00 58.
112. Schmid Ruedi (241 Punkte) WE 3.83 46, KU 18.00 100, WU 31.60 42, BZ 17.00 33, S2 210.00 53.

lizieren. Resultat: Rang 7 von 30 Mannschaften.

Benno Schönbächler

Impressum

Mitteilungsblatt des KTV Einsiedeln

Redaktion/Layout:
Benno Schönbächler

Erscheint 2-3 x jährlich

Weitere Infos zum KTV Einsiedeln:
www.ktv-einsiedeln.ch



Wanderwochenende der KTV Damen- und Frauenriege

Auf den Spuren von Vreneli

Am Samstag, den 5. September trafen wir uns um 6.45 Uhr am Bahnhof, bei bestem Wetter. Nach einer sehr regenreichen Nacht war die Luft herrlich klar und ideal zum Wandern. Pünktlich um 7.00 Uhr ging es ab ins Schwarzenburgerland. 18 Frauen im Zug, da gab es immer etwas zu reden.

Mal aufwärts, Mal abwärts

Zunächst ging es mit dem Zug bis Schwarzenburg, dann mit dem Postauto nach Plaffeien. Von da an ging es auf dem Vreneli-Wanderweg nach Guggisberg, nach dem Motto unserer Reiseleiterin Ursi «immer gerade aus», immer wieder aufwärts, und dann wieder ein wenig abwärts, usw. Am Weg entlang gab es Tafeln, auf denen die Geschichte vom Vreneli und Hansjoggeli erzählt wurde. Wer es lieber musikalisch mochte konnte das Guggisberglied natürlich auch singen, der Text war auch aufgeschrieben.

An der idyllischen Sense machten wir unseren Mittagshalt und verpflegten uns aus dem Rucksack.

Kurz vor Guggisberg konnten wir noch das Keltenhaus besichtigen, eine Nachbildung eines Rundhauses aus der Keltenzeit.

Pause unter'm Lindenbaum

Das letzte Stück bis zu unserem Ziel war ziemlich steil, und alle waren froh, als wir am Dorfplatz

unter einem schattenspendenden Lindenbaum angekommen waren. Nach einer kleinen Stärkung mit feinem Vreneli-Kaffee konnten wir unser schönes Hotel beziehen und vom Balkon aus die wunderbare Aussicht ins Gantrisch-Gebiet geniessen.

Den Tag konnten wir bei einem sehr feinen Abendessen in gemütlicher Runde abschliessen, die einen früher, die anderen etwas später.

Am nächsten Morgen ging es

dann, gestärkt durch ein feines Zmorge, aufs Guggishörnli, mit grandioser Aussicht vom Wetterhorn über Eiger bis ins Gantrisch und zum Neuenburger- und Bielersee. Zurück in Guggisberg besuchten wir die denkmalgeschützte Kirche und das Vreneli-museum unter fachkundiger Lei-



tung von Frau Bucher. Sie konnte uns viel Interessantes über die Geschichte vom Guggisberg und natürlich auch vom Vreneli und Hansjoggeli erzählen.

Langsam wurde es wieder Zeit, uns auf den Weg zu machen. Wir liefen direkt nach Schwarzenburg, von wo wir mit dem Zug wieder nach Hause fuhren. Wir hatten ein tolles Wochenende und sind alle wieder wohlbehalten in Einsiedeln angekommen.

Brigitte Gyr



4.4.09

Kegeln

1	Kälin Anton	65	6	Schönbächler Albert Sen.	56	16	Grätzer Claudia	52	26	Fuchs Andrea	46
2	Kälin Roger	58	9	Greter Werner	55	16	Schönbächler Urs 62	52	27	Schönbächler Edgar	45
2	Steinauer Brigitte	58	9	Kümin Mario	55	16	Steiner Brigitte	52	28	Oechslin Ursula	44
4	Schönbächler Benno	57	11	Zehnder Markus	54	20	Zehnder Manuela	51	29	Kälin Brigitte	42
4	Schuler Sepp	57	12	Gyr Hedy	53	21	Kälin Bernadette	50	29	Welten Adeline	42
6	Albertin Adelio	56	12	Hensler Daniel 70	53	21	Schönbächler Albert Jun.	50	31	Cefola Trudi	41
6	Rufibach Thomas	56	12	Kälin Ruedi	53	23	Birchler Jaqueline	48	31	Staub Roger	41
			12	Rufibach Luzia	53	23	Suter Sibylle	48	33	Kälin Jürg	40
			16	Auf der Maur Karl Sen.	52	25	Schönbächler Erich Sen.	47	34	Meier Ruth	36

Ein sportliches Abenteuer in Übersee

Mit dem Velo von Ozean zu Ozean

KTV-Mitglied Philipp Kälin durchquerte diesen Frühsommer den nordamerikanischen Kontinent mit dem Fahrrad in 75 Tagen. Während 272 Stunden strampelte er zusammen mit seinem Kollgegen Markus Reichmuth beinahe 6000 km und 50'000 Höhenmeter ab. Wie es sich für einen IT-Crack gehört, teilte er seine Erlebnisse auf seiner täglichen aktualisierten Webseite mit Familie und Freunden.

Benno Schönbächler: Philipp, wie ist die Idee gereift mit dem Velo quer durch Amerika zu fahren? War das für dich ein Bubentraum oder suchtest du einfach die sportliche Herausforderung?

«Gereift» ist wirklich das richtige Wort. Die Idee kam nicht von einem Tag auf den anderen, sondern ist langsam entstanden.

Vor ca. 12 Jahren habe ich das Fahrrad als Sportgerät entdeckt und habe langsam den Trainingsumfang gesteigert. Mit steigender Fitness wurden dann immer längere Ausfahrten möglich, so fuhr ich z. B. vor 5 Jahren von Einsiedeln in einem Tag nach Sion (ca. 210 km). Ich sah wie weit man mit dem Fahrrad kommen kann und wie intensiv man dabei die Landschaft und Natur geniesst. Von da an machte ich dann jedes Jahr mindestens eine Zweitagestour, jeweils alleine. Ende 2007 wagte ich mich an das erste grössere Projekt, Neuseeland. Zusammen mit einem Kollegen war ich ca. 3 Wochen unterwegs. In 12 Fahrtagen legten wir mit dem Velo ca. 1200 km zurück, ansonsten aber nahmen wir den Bus.

Danach war klar, dass ich eine längere Fahrrad-Tour machen werde. Die Wahl fiel auf die USA, da ich gut Englisch spreche und es sich um ein zivilisiertes Land handelt, das mir gut gefällt. Ausserdem wollte ich eine klar definierte Strecke, «von Ozean

zu Ozean, Pazifik zum Atlantik, quer durch den Kontinent».

Wie hast du dich darauf vorbereitet (physisch, psychisch?)

Ich habe jeden Tag in McDonalds einen Hamburger gegessen ;-)

Nein, ich mache ja sowieso viel Ausdauersport, im Sommer Triathlon (Schwimmen, Radfahren, Laufen) und im Winter ersetze ich das Radfahren mit Langlauf. Und psychisch... da hatte ich eine grosse Vorfreude und mit dem Gedanken im Hinterkopf, dass man ein Jahr Urlaub hat, geht es einem natürlich super :-)

Was hast du dir von dieser Tour erhofft? Ging es in Erfüllung?

Das habe ich mir wohl gar nicht so genau überlegt. Aber ich wollte einfach eine gute Zeit und etwas Spezielles erleben und das habe ich zu 100% erreicht.

Was sind/waren die bleibendsten Erinnerungen?

Das ist eine schwierige Frage, es gibt so viele Erinnerungen an diese drei Monate.

Die Landschaft war super, z. B. Grand Canyon, Monument Valley oder die Blue Ridge Mountains. Aber auch der Kontakt mit den Menschen wird mir in bester Erinnerung bleiben. Die Gast-

freundschaft war unglaublich. In Texas verbrachten wir zwei Tage mit einer älteren Frau, welche alles bezahlte. Dort gingen wir reiten wie die Cowboys und nahmen an einer exklusiven Party mit der lokalen Prominenz teil, ein unvergessliches Erlebnis.

Hattest du irgendwann das Gefühl, dass es nicht mehr weitergehen kann?

Nein, zum Glück nicht.

Dein Freund Markus hatte 9 Reifenpannen, du nur eine (bitte korrigiere mich). Was war dein Geheimnis?

Nein nein, es waren nicht 9, Markus hatte 15 Reifenpannen, ja der Arme hatte wirklich Pech! Genau genommen waren es bei mir eigentlich 2, aber am selben Tag. Fast 4500 km fuhr ich ohne eine Panne... und nur 30 km später hatte ich schon den zweiten Platten... unglaublich!

Tja, mein Geheimnis. Eigentlich war es Glück. Glück, dass ich ein Fahrrad mit Spezial-Preus gekauft habe, meine Reifen hatten eine Pannenschutzfolie. Eine ausführliche Stellungnahme zu seinen vielen Pannen hat Markus übrigens ins Internet geschrieben, auf unserer Webseite an Tag 47.

Mit grosser Disziplin hast du täglich dein Tagebuch geführt. Wie konntest du dich täglich trotz Strapazen dafür motivieren?

Es war wirklich recht aufwendig, doch es hat mir meist auch viel Spass bereitet. Aber ohne die vielen positiven Rückmeldungen hätte ich wohl die Motivation irgendwann verloren. So aber war es eine einmalige Erfahrung die Erlebnisse über das Internet mit Familie und Freunden zu teilen. Die Themen für die Berichte habe ich mir meist auf dem Fahrrad überlegt, ich hatte ja genug Zeit ;-)

Tagtäglich hast du dich mit Fast-food vollgestopft. Hast du nie von einer Rösti geträumt?

:-) Ich liebe Fastfood, Amerika ist perfekt für mich ;-)

Ehrlich gesagt, ich habe die Schweizer Küche nie vermisst. Und Rösti hatte ich ja fast jeden Tag zum Frühstück, «Hash-Browns» sind ja ähnlich wie Rösti.

Gab es gefährliche Situationen? Eigentlich kaum.

Ich war einmal nicht aufmerksam, fuhr über einen Stein, verlor die Kontrolle und landete neben der Strasse im Sand. Glücklicherweise ging nichts kaputt.



Philipp und Markus startklar an der Pazifik-Küste vor LA

Etwas ungemütlich war es zwar öfters wenn wir die Strasse mit den riesigen Trucks teilen mussten. Grundsätzlich sind die amerikanischen Autofahrer aber rücksichtsvoller als die Schweizer.

Was hast du für ein Bild der amerikanischen Bevölkerung? Hat sich durch deine Tour etwas zu früher geändert?

Ein gutes Bild, ausser dass sie stinkfaul sind und jeden Meter mit dem Auto zurücklegen (aber solche Leute gibt es ja in der Schweiz auch).

Nein, wir haben wirklich sehr viele nette Leute getroffen! Ich hatte nie ein schlechtes Bild von den Amerikanern, doch durch diese Reise haben die Amerikaner sicher an Sympathie gewonnen. Ok, in politischen Themen bin ich nicht immer einverstanden, doch verschiedene Diskussionen haben mir geholfen die Leute dort besser zu verstehen.

Du hast bestimmt viele nette Leute kennengelernt. Sind die Kontakte bestehen geblieben?

Die meisten Kontakte waren kurz und oberflächlich. Einige Leute konnte ich jedoch etwas besser kennenlernen und diese Kontakte möchte ich pflegen. Die beste Bekanntschaft war eine Frau, welche ich in Los Angeles kennenlernte und nach 2 Monaten in der Nähe von Washington DC wieder traf. Wir durften 4 Tage mit ihr und ihrem Ehemann in deren Haus leben. Zum Schluss verbrachte sie dann noch ein paar Tage in New York mit uns.

Auf welche Leistung bist du besonders stolz?

Auf die Webseite www.philipp-hits-the-road.ch.vu ;-)

Wie habt ihr euch bei eurer Ankunft in NY gefühlt? Freude vor Glück? Wehmut, weil alles vorbei war?

Ich war stolz am Ziel zu sein, doch vorallem war ich wehmütig, es war vorbei! Bei Markus war es anders, er war froh am Ziel zu sein und nach Hause zu gehen.

Konntest du durch diese viele «Trainingskilometer» bei den nachfolgenden Wettkämpfen gute Leistungen bringen?

Ich ging nicht nach Amerika um zu trainieren, sondern um zu Reisen und etwas zu erleben. Doch der Trainingseffekt war beachtlich. Am Nationalpark Bike-Marathon konnte ich meine Zeit



«Amerika ist perfekt für mich, ich liebe Fastfood.»

um 42 Minuten auf 7:40h verbessern. Beim Iron-Bike Einsiedeln fuhr ich die 77-km-Strecke in 3:47h und bin damit sehr zufrieden.

Was war die grösste Herausforderung während Eurer Tour?

Die Hunde. Im Staat Arkansas wurden wir fast täglich von Hunden verfolgt, mitten auf der Strasse. Das hat mir wirklich Angst gemacht, doch wir hatten Glück und wurden nie gebissen.

Auf was hast du dich am meisten gefreut, als du zurück in die Schweiz kamst?

Das Wiedersehen mit Familie und Freunden!

Warum habt ihr nicht euer eigenes Velo mitgenommen?

Ich hatte noch kein Tourenrad. Ein Mountain-Bike oder mein Carbon-Rennrad sind für so eine Reise nicht geeignet.

Im Reisebericht hat man lesen können, dass ihr Wetterglück hatten. Erzähl mal.

Stimmt. Am 47. Tag wurden wir das erste Mal verregnet. Ins-

gesamt hatten wir vielleicht 5 Tage mit Regen.

Auch von Tornados wurden wir verschont ;-)

Was waren die grössten Strapazen (Gegenwind, Unterkunftsuche, dünne Luft?)

Oh ja, der Gegenwind hat uns einmal für ein paar Tage zuge-

setzt. 5 bis 6 Stunden gegen den Wind anzukämpfen, schlägt schon etwas auf die Moral. Die Unterkunftsuche war meist kein grosses Problem. Wir übernachteten meist in Motels und die gibt es in den USA glücklicherweise in Hülle und Fülle. In abgelegenen Gegenden war aber die Planung wichtig, damit wir es gegen Abend in eine Stadt schaffen.

Wieviel Gepäck hattet ihr dabei? Hast du etwas speziell vermisst?

Meine Taschen und der Rucksack waren wohl zusammen etwa 20kg schwer.

Natürlich kann man so nur das Nötigste mitnehmen. Wir haben eigentlich immer die selben Kleider getragen, doch das hat mich nicht gestört. Es ist wirklich interessant, wie wenig man braucht und wieviel unnützes Zeug man sonst so hat.

Du hast dir einen Bart wachsen lassen. Wie war das Umfrageergebnis und warst du davon überrascht?

;-) Richtig, die ersten 6 Wochen liess ich den Bart wachsen. Ir-

gendwann kam mir dann die Idee auf der Webseite eine Umfrage zu machen, mit folgendem Resultat:

18 «Der Bart sieht toll aus, den musst du behalten!»

7 «Sieht schlimm aus, sofort rasieren!»

5 «Naja, mit oder ohne Bart, mir ist es egal.»

Das Resultat war ja eigentlich eindeutig. Interessant ist aber, dass ich noch keine Frau getroffen habe, welcher der Bart gefallen hat. Offenbar waren zu wenig Frauen auf der Webseite :-)

Man munkelt, es stehe bereits das nächste Abenteuer an. Wohin geht's?

;-) Genau. Vom 16. Oktober bis Mitte Februar bin ich in Südamerika.... aber diesmal ohne Fahrrad!

Diesmal ist meine Herausforderung das Spanisch lernen. Zuerst bin ich einen Monat in einer Sprachschule in Quito, Ecuador. Danach möchte ich über Peru, Bolivien und Chile in den Süden reisen. Dann geht's über Argentinien nach Brasilien bis nach Rio de Janeiro.

Besten Dank für das Interview. Wer Philipp's Reise-Webseite noch nicht kennt, kann mehr nachlesen unter:

www.philipp-hits-the-road.ch.vu



On the road...



Nein, der ging nicht rein!



Unsere Männerriegler am Fachsimpeln



Die Damen beobachten gespannt

13.1.09

Schlitteln

- 1 Greter Jonas
- 2 Oechslin Ursula
- 3 Rüttimann Thomas
- 4 Gyr Hedy
- 5 Steiner Brigitte
- 6 Rufibach Thomas
- 7 Kälin Ruedi
- 8 Schönbächler Guido
- 9 Kälin Bernadette
- 10 Meier Ruth
- 11 Zehnder Marianne
- 12 Steinauer Brigitte

- 13 Welten Adeline
- 14 Schönbächler Benno
- 15 Cefola Trudi
- 15 Kälin Hanni

19.5.09

Minigolf

- 1 Auf der Maur Karl Sen. 37
- 2 Schönbächler Albert Sen. 41
- 3 Kälin Anton 42
- 4 Kälin Roger 44

- 4 Schönbächler Urs 62
- 6 Welten Adeline 45
- 7 Hensler Daniel 70 46
- 7 Schönbächler Erich Sen. 46
- 7 Schönbächler Guido 46
- 10 Koller Erika 48
- 10 Schönbächler Benno 48
- 12 Rufibach Luzia 49
- 13 Cefola Trudi 50
- 13 Kumin Mario 50
- 13 Steinauer Brigitte 50
- 16 Rufibach Thomas 51
- 17 Moser Marcel 52
- 18 Kälin Bernadette 53
- 18 Oechslin Ursula 53

- 20 Gyr Hedy 55
- 20 Steiner Brigitte 55
- 22 Greter Jonas 57
- 22 Kälin Brigitte 57
- 24 Kälin Franz 58
- 24 Staub Roger 58
- 26 Kälin Hanni 60
- 26 Schuler Sepp 60
- 28 Helfenstein Daniela 62
- 29 Greter Werner 63
- 30 Kälin Ruedi 64
- 31 Keller Monika 65
- 31 Schönbächler Edgar 65
- 33 Meier Astrid 66
- 34 Schmid Ruedi 73



KTV-Wanderung vom 13.09.2009

Dichter Nebel auf dem Furggelenstock

Für Sonntag, den 13. September 2009 sagt der Wetterbericht Hochnebel, aber trockenes Wetter voraus. Sieben Wanderfreudige marschieren um 7.20 Uhr bei der Kirche in Alpthal los. Es geht über Butzi, Butziflue, Burstblätz zur Furggelen. Nach gut zwei Stunden haben wir ei-

nen Znünikaffee in der warmen Hüttenstube verdient. Anschließend erklimmen wir den Furggelenstock, unser Ziel. Wandernern begegnen wir kaum, dafür teilen ein paar Kühe mit uns das Gipfelerlebnis. Die Sonne drückt teilweise durch den Nebel. Weiter geht es zur Zwäcken.



Wer kann es uns übelnehmen, dass wir nochmals einkehren, ist doch der zähe Hochnebel unser ständiger Begleiter! Wir steigen durch das Zwäckentobel ab. Unsere Mägen knurren und wir freuen uns auf die Suppe aus dem Kessi über dem Feuer. Wir treffen mit den Familien zusammen und sind jetzt 15 Erwachsene und 10 Kinder. Inzwischen guckt die Sonne hinter den Wol-

ken hervor und es ist angenehm warm. Wir geniessen die Suppe, die Würste, den Kaffee und das gemütliche Beisammensein. Die Kinder beschäftigen sich mit dem Feuer und errichten im nahen Bächlein einen Staudamm. Nach ein paar Stunden wird aufgeräumt und ein schöner Anlass geht zu Ende.

Theres Greter

Traumbedingungen am Iron-Bike-Race

Das Iron-Bike-Race stiess auch in diesem Jahr wieder auf grosses Interesse seitens des KTV Einsiedeln. Gleich zehn KTV-ler durften sich das Finisher-Diplom überreichen lassen. Die meisten steigerten ihre Leistung gegenüber dem Vorjahr erheblich.

Sensationelle Bedingungen für alle bot das Einsiedler-Bike-Highlight dieses Jahr. Wer einmal mitgefahren ist, will das auch im nächsten Jahr wieder tun. Immerhin gibt so ein Rennen die Motivation auch mal bei schlechterem Wetter auf dem Mountain-Bike zu trainieren. Wem dies nicht so lag, konnte selbstverständlich auch als Helfer oder Zuschauer dabei sein. Die Frauenriege war auch dieses Jahr wieder helfenderweise an der Rennstrecke dabei.

53 km, 1300 Hm, 701 Klassierte

Bester KTV-ler auf der Mini-Strecke wurde **Ruedi Schmid**. Mit 2:48,29 belegte er den sehr guten Rang 108. Er steigerte sich um über 20 Minuten gegenüber dem Vorjahr. Ihm folgte **Jonas Greter** mit 2:57.04,5 auf Rang

179. Auch er verbesserte sich um über 15 Minuten. Diese Leistungssteigerung war nicht allein den perfekten Bedingungen zuzuschreiben, denn zur Vorbereitung bestritt er mit Ruedi zusammen das Bike-Rennen in Estavayer-le-Lac.

Guido Schönbächler (Vorjahr 3:15.59) finishte in 3:00.01,3 als 205. und kam somit als erster des KTV-Trios für den Team-Wettkampf ins Ziel. **Daniel Hensler** (Rang 210) folgt ihm sogleich in 3:00.44,3. Seine Zeit im Vergleich zum Vorjahr blieb beinahe dieselbe.

Seine Feuertaufe bestanden hat **Roger Kälin**. Er beendete das

Rennen als 235. in 3:02.48,9. Im Nachhinein dürfte ihn sein Kaffee-Zwagschte-Halt noch geärgert haben, verpasste er dadurch doch die Schallmauer von 3 Stunden. Als 280. kreuzte **Benno Schönbächler** die Ziellinie in 3:07.06,5 (Vorjahr 3:18.24,5). Er setzte auch die Zeitmarke für das KTV-Einsiedeln-Team, welches Rang 8 (30 gewertet) belegte.

Rang 470 belegte **Albert Hensler**. Für ihn zeigte die Uhr 3:36.30 (Vorjahr 3:26.25,2). Erst im Ziel bemerkte er, dass er sich bei einem Sturz im Tries verletzt hatte. Wettkampf-Fieber nennt man das. Seine Performance verdient

spezielle Beachtung: Wer mit 67 Jahren eine solche Leistung vollbringt, ist wirklich «zwäg». Als einzige KTV-Frau absolvierte **Susann Bingisser** die Mini-Strecke. Ihre Zeit von 3:40.01,7 bedeuteten Rang 75 (140 Rangierte). Krankheitshalber Forfait erklären musste leider **Marcel Mosser**. Fieber und Erkältung liessen einen Start nicht zu.

77 km, 2300 Hm, 708 Klassierte

Auf dem tollen 59. Rang beendete **Philipp Kälin** das Rennen. Er finishte in 3:47.43,4. Als Vorbereitung dazu diente nebst seinem Veloabenteuer quer durch die USA auch der Nationalpark-Marathon. Auf der 138-km-Strecke konnte er seine Zeit um 42 Minuten auf 7:40 h verbessern. Für einen Heimatbesuch nutzte **Roman Petrig** das Iron-Bike-Race. Er beendete das Rennen in 4:55.44,0 (Vorjahr 5:15.01) auf Rang 478.

Ohne Zeitmessung kam **Andreas Walker** ins Ziel. Er amtete nun bereits zum 10. (?) Mal als Schlussfahrer.

Benno Schönbächler



Toller Einsatz der Leichtathleten

Ende Oktober ist jeweils Zeit auf die vergangene Leichtathletiksaison zurückzublicken. Neun Athleten unseres Vereines wagten sich während des Jahres an verschiedene Wettkämpfe. Neben dem Saisonziel, den kantonalen Einkampfsmeisterschaften in Küssnacht, traten wir in Cham, Horw und in Zug bei Nachwuchsmeetings an. Auch an den Migrossprint und Athletic Cup Kantonalfinalen, sowie an den beiden Jugitagen in Sattel und Unterberg waren die Leichtathleten vertreten.

Vielen Dank für den tollen Einsatz den Athleten und Athletinnen und besonders auch an die Eltern für die Unterstützung an den Wettkämpfen und in den Trainings.

Einige Resultate:

Meeting in Cham (9.5.09)

U14M **Samuel Dietz**: 60m - 9.96s,

1000m - 3:53min, 200g Ball - 40.29m

U14W **Fabienne Kälin**: 60m - 9.90s,

Weitsprung - 4.12m, Ball - 23.80m

U14W **Angela Gege**: 60m - 9.66s, Weitsprung - 3.91m, Ball - 19.35m

Meeting in Horw (30.5.09)

U14W **Fabienne Kälin**: 60m - 9.60s,

Weitsprung - 3.85m (6. Rang von 27)

U14W **Judith Kälin**: 60m - 9.38s

(5./29), Weitsprung - 3.98m (3./27)

Kantonale Einkampfsmeisterschaften in Küssnacht (7.6.09)

U12W **Luzia Blum**: 60m - 10.09s,

Weit - 3.35m, Hoch - 1.05m, 600m -

2:15min, Ball 200g 15.47m.

U14W **Fabienne**: 60m - 9.63s, 600m - 2:08min, Hoch - 1.20m, Weit - 4.00m,

Kugel 3kg - 5.81m, Ball 200g - 21.69m

U14W **Angela**: 60m - 10.01s, 600m -

2:16min, Hoch - 1.25m, Weit - 3.73m,

Kugel - 5.33m, Ball - 19.03m.

U14W **Judith**: 60m - 9.30s, 600m - 2:

06min, Hoch - 1.10m, Weit - 4.07m,

Kugel - 5.50m, Ball 19.13m.

U14W **Lisa-Maria Kuriger**: 60m -

10.54s, Weit - 3.03m, Ball - 18.47m.

U14M **Samuel Bettschart**: 60m - 9.90s,

600m - 2:04min, Weit - 3.40m, Kugel

3kg - 8.31m, Ball 200g - 39.01m.

U14M **Samuel Dietz**: 60m - 9.46s, 600m

- 2:16min, Weit - 4.11m.

U16M **Lukas Bettschart**: 80m - 11.40s,

Hoch - 1.50m, Weit - 4.75m, Kugel 4kg

- 8.58m.

U18M **Samuel Gomez Ribeiro**: 100m

- 11.97s (4. von 20), Kugel 5kg -

9.88m.

Nachwuchsmeeting

Zug (20.9.09)

U14W **Fabienne**: 60m - 9.80s, 1000m

- 3 :57min, Hoch - 1.20m, Weit -

3.67m, Kugel 3kg - 5.54m, Speer -

8.38m.

U14W **Angela**: 60m - 9.88s, 1000m

- 3 :57min, Hoch - 1.30m, Weit -

3.82m, Kugel - 5.36m.

U14W **Judith**: 60m 9.49s, 1000m

- 3 :52min, Hoch - 1.25m, Weit -

4.06m, Kugel - 6.07m, Speer 7.93m.

U14W **Lisa-Maria**: 60m - 10.61s, 4

:00min, Hoch - 1.00m, Weit - 3.08m,

Kugel 4.48m.

U14M **Samuel Bettschart**: 60m -

9.68s, Weit - 3.71m, Kugel 3kg -

6.70m.

U16M **Lukas**: 80m - 11.08s, Hoch -

1.50m, Weit - 4.74m, Kugel 4kg -

10.01m.

Andreas Walker

Turnstunden-Programm Aktiv-/Damenriege 2009

Datum	Leiter	Thema
Mo 26.10.09	Barbara*/Dani	Start «Turnen für jedermann» allg. Fitness – Schwerpunkt Beine – Arme
Do 29.10.09		Allg. Fitness
Mo 02.11.09	Barbara*/Mario	Skiturnen – Circuittraining
Do 05.11.09		Allg. Fitness
Mo 09.11.09	Barbara */Urs	Skiturnen – Koordination
Do 12.11.09		Allg. Fitness
Mo 16.11.09	Barbara*/Dani	Skiturnen – Krafttraining
Do 19.11.09		Allg. Fitness
Fr 20.11.09	Albi	Klausabend
Mo 23.11.09	Barbara*/Mario	Skiturnen – Schwerpunkt Beine – Arme
Do 26.11.09		Allg. Fitness
Mo 30.11.09	Barbara*/Urs	Skiturnen – Schwerpunkt Beine – Rücken
Do 03.12.09		Allg. Fitness
Mo 07.12.09	Urs*/Dani	Skiturnen – Schwerpunkt Beine – Arme
Do 10.12.09		Allg. Fitness
Mo 14.12.09	Urs*/Mario	Skiturnen –Schwerpunkt Bauch – Rücken / Koordination
Do 17.12.09		Allg. Fitness
Mo 21.12.09	Dani*/Urs	Spielstunde
	* = Einlaufen	

Turnstundenangebot

Aktivriege/Fitness für alle (Mo)	
Mo	20:00 bis 22:30 Uhr Sporthalle
Do	20:00 bis 22:30 Uhr Turnhalle Brüel
Männerriege	
Fr	20:30 bis 22:00 Uhr Turnhalle Furren
Frauenriege	
Di	20:15 bis 22:00 Uhr Turnhalle Furren
Damenriege	
Mo	20:30 bis 22:30 Uhr Sporthalle
Jugendriege Knaben/LA-Riege	
Mo	7–11 Jahre 18:30 bis 19:30 Uhr Sporthalle
Mo	älter als 11 19:15 bis 20:15 Uhr Sporthalle
Jugendriege Mädchen	
Fr	17:30 bis 18:30 Uhr Sporthalle
Muki/Vaki	
Di	17:15 bis 18:10 Uhr Turnhalle Furren
KiTu	
Di	18:15 bis 19:00 Uhr Turnhalle Furren
Lauftreff (Treff: Brüelschulhaus)	
Mi	19:00 bis 20:00 Uhr (1.04. – 26.08.)
	18:30 bis 19:30 Uhr (2.09. – 21.10.)
	Abschlussshock 28. September 2009)

Chilbi 2009



Jahresprogramm 2009

Datum:	Leiter:
Januar 09 Fr 16.	<i>Generalversammlung</i> Präsident <i>Schlitteln</i>
spontan	Ursi
Februar 09 Sa 7.	<i>Plausch-Langlauf</i> Erich
März 09 Fr 6.	<i>Schneeschuhenlaufen</i> Erich jun.
April 09 Sa 4.	<i>Kegeln</i> Dani
Mai 09 Di 19. oder 26.	<i>Minigolf</i> Adeline
Juni 09 Mo 1.	<i>Familien-Plauschtag</i> Jürg
Mo 15.	<i>Bike-/Velotour</i> Guido
Fr–So 19.–21.	<i>Turnfest Kriessern</i> Andreas
So 22.	<i>Kt. Jugitag Sattel</i> Markus
August 09 Sa 22.	<i>23. Sihlseelauf</i> Erich jun. <i>Kilbi</i>
So–Di 30.–1.Sept.	Thomas/ Hanni/Hedi
September 09 So 13.	<i>Wanderung</i> Jonas
Oktober 09 Mo 19.	<i>Plauschspielabend</i> Urs
November 09 Fr 20.	<i>Klausfeier</i> Albi
Januar 10 Fr 15.	<i>Generalversammlung</i> Präsident